

Zeitschrift: Zeitschrift über das gesamte Bauwesen
Band: 2 (1837)
Heft: 1

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hältniß der Widerstände sich mehrenden Wirkung als Hülfskraft zur Ursache, so lange der Impuls der urkräftelichen Bewegung dauert, und steht im Momente unbeweglich, wenn diese impulsirte Bewegung aufhört, daher der Wagen bergabwärts ohne Bremse construirt nach den Gesetzen der Winde stets locomotiv und gehemmt geht. Die Geschwindigkeit des Wagenlaufs äußert sich durch Bewegungskraft zweier Menschenkräfte, welche urkräftelich bewirken, daß bei 10maliger Urkräftekurbelumdrehung in einer Minute die Peripherie der Wagenräder in einer Stunde eine Wegelänge von 8 geometrischen Stunden = 96,000 Fuß, bei 2maliger Umdrehung in einer Minute, in einer Stunde 16 geometrische Stunden = 192,000 Fuß zurücklegt u. s. f.

(Eisenbahnjournal.)

P r e i s a u f g a b e n.

In Folge Beschlusses des E. Gr. Stadt-Rathes der Stadt Basel, soll die Verlegung und Erweiterung des bisherigen Spitals, so wie dessen Vereinigung mit andern Heil- und Hülfsanstalten statt finden. Das hiezu bestimmte Lokal ist der sogenannte Markgräfische Palast mit Hof, Garten und übrigen Dependenzen von der neuen Vorstadt bis zur Lottergasse.

Indem es bei einer Unternehmung von solchem Umfang, welche jedoch die Summe von dreimal hundert tausend Schw. Fr. nicht übersteigen darf, sehr wichtig ist, die Ansichten sowohl einheimischer als auswärtiger Architekten kennen zu lernen, ehe zur Ausführung derselben geschritten werden kann, so ergeht hiemit von Seiten der dazu beauftragten Commission an sämmtliche Baukundige, welche sich hiefür interessiren, die Einladung, ihre Pläne und detaillirten Kostenberechnungen bis Ende Monats März 1837, dieser Commission (mit versiegelter Namensunterschrift) einzureichen.

Dabei wird angezeigt, daß die gelungensten dieser Arbeiten mit Prämien und zwar die Erste mit ein Tausend Fr., die Zweite mit sechshundert Fr. und die Dritte mit vierhundert Fr. honoriert werden sollen.

Um aber so viel möglich die vorliegende Aufgabe zur genauen Kenntniß zu bringen, sind bei der Unterzogenen nebst dem gedruckten Programm über Eintheilung und Inhalt der zu errichtenden Bauten, noch ausführliche lithographirte Situations- und andere auf die bestehenden Lokalitäten bezügliche Pläne vorhanden, welche, so wie jede andere beliebige Auskunft, auf Verlangen den Herren Concurrenten mitgetheilt werden *).

Basel, den 15. Nov. 1836.

Die außerordentliche Spital-Commission,

Auftrags derselben:

Die Spital-Schreiberei.

*) Leider gestattet uns der Raum nicht, in diesem Hefte das Programm selbst mitzutheilen, es soll indessen im 2. Hefte nebst Situationsplan und Grundriß des Markgräfischen Palastes folgen, und wünschen wir, daß sich zu dieser, in der That schwierigen Aufgabe, recht viele Concurrenten einfinden mögen. Anm. der Redaktion.